

## **„Wallwashing“ am Frankfurter Flughafen Leuchtend weiße Wände am Terminal 1 des Frankfurter Flughafens**

Sommerzeit - Reisezeit. Für den Flughafen Frankfurt am Main bedeutet die Ferienzeit Hochbetrieb. Da muss jeder Handgriff sitzen, logistische Fehlplanungen rächen sich spätestens hier. Kein Wunder, dass auch Renovierungsmaßnahmen unbedingt vor dieser Zeit beendet sein müssen. So waren alle Projektbeteiligten froh, als rechtzeitig zum Sommerreiseverkehr am 9. Juni 2016 die Ankunftsebene des Frankfurter Flughafens vor Terminal 1 wieder eröffnet wurde. Ostern 2015 hatten die Renovierungsarbeiten begonnen, der gesamte Außenbereich wurde rundum modernisiert.

Die überdachte Terminalvorfahrt wirkt nun nach der Umgestaltung heller, ruhiger, sehr hochwertig und wesentlich übersichtlicher. Auch der Verkehrsfluss wurde verbessert. Denn seitdem ist der Bereich durch eine Schranke vom Durchgangsverkehr getrennt und die Anzahl der parkenden Autos wurde reduziert. Darüber hinaus wird der größte Teil der verkehrenden Lkws und Busse von und zu den Terminaleingängen weitestgehend umgeleitet. Die übersichtlichere Verkehrsführung beugt insbesondere in Stoßzeiten einer Staubildung vor und verbessert damit die Orientierung für Passagiere und deren Abholer.

Neben der Sanierung von Fußweg und Straße wurde die alte Lochsteinfassade durch eine helle Metall-Glas-Oberfläche ersetzt - über 1.000 Quadratmeter neue Glas- und 2.100 Quadratmeter Metallfassade.

Geplant und mit weiteren Partnern umgesetzt hat die Renovierungsmaßnahme das Architekturbüro „netzwerkarchitekten“ aus Darmstadt.

Installiert wurde alles auf einer Stahlunterkonstruktion, die allein 48 Tonnen wiegt. Daran befestigt finden sich heute 800 m<sup>2</sup> aluoxidierte Wandverkleidung, 320 m<sup>2</sup> emailliertes Stahlblech als weitere Wandverkleidung sowie 570 m<sup>2</sup> Rammschutz aus Edelstahl. Elegant wirkt die 850 m<sup>2</sup> große „Structural-Sealant-Glazing (SSG) Fassaden mit planen und gebogenen Glasscheiben, bei der die Tragstrukturen von außen nicht sichtbar sind. Für die Herstellung der planen Verbundsicherheitsglas (VSG-)Scheiben in dieser Fassade verwendete das Unternehmen Thiele Glas aus Wermsdorf jeweils 2 x 10mm ESG-H Weißglas und Trosifol<sup>®</sup> Diamond White PVB-Folie und transparente Trosifol<sup>®</sup> UltraClear. Beide Folien kamen auch bei den gebogenen Gläsern zum Einsatz, dort allerdings in Kombination mit 2 x 10mm teilvorgespanntem Weißglas.

Trosifol<sup>®</sup> UltraClear ist eine hochtransparente PVB-Folie mit hoher Haftfähigkeit, besonders empfohlen für VSG aus Einscheibensicherheitsglas und TVG. Sie enthält einen hochwirksamen UV-Stabilisator mit dem wahrscheinlich niedrigsten Gelbwert weltweit und vielfach bewiesener Langzeitstabilität.

Die PVB-Folie Trosifol<sup>®</sup> Color Diamond White ist dabei besonders bemerkenswert und einzigartig: Es ist die einzige weiße PVB-Folie weltweit, die absolut blickdicht ist. Sie besitzt ein sattes, starkes Weiß mit einer ästhetischen Farbimpression und beeindruckend hoher Reflektivität. Außerdem überzeugt sie durch eine exzellente Kantenstabilität, eine hohe mechanische Festigkeit und eine hervorragende Langzeitstabilität. Sie verleiht dadurch der früher vielleicht etwas düsteren Ankunftsebene eine helle und einladende Freundlichkeit und wirkt in Kombination mit dem gläsernen Medienband und dem dort teilflächig aufgebrachten Siebdruck eine starke Lebendigkeit.

Kooperiert hat beim Glasbau der Trosifol™ Kunde Glasbau Gipser mit einem anderen langjährigen Trosifol™ Partner: Die Firma Finiglas in Dülmen hat die TVG-Scheiben des Medienbandes entspannt, gebogen und laminiert.

Illuminiert wird der gesamte Bereich mit insgesamt 144.000 energiesparenden LEDs in zwei 450 Meter langen Beleuchtungssystemen sowie 34.000 LED-Lichtpunkten in der Fassade, die der Ankunftsebene 1 nun eine ganz besondere Anmutung verleihen. Der Vorfahrtsbereich des bereits über 40 Jahre alten Terminals erhielt außerdem ein völlig neuartiges digitales Werbekonzept.

Sechs großformatige LED-Flächen werden durch ein Lichtband in der Terminal-Fassade farblich unterstützt. Dadurch entsteht ein multimedialer Erlebnisraum für Flughafenwerbung.

Zusätzlich wurden Sanierungsarbeiten an den Stützen und der Decke der darüber liegenden Vorfahrtsstraße der Abflugebene durchgeführt sowie Gebäudefugen erneuert, Treppenhäuser saniert, neue Sichtschutzwände zu den Innenhöfen realisiert und das Terminalgebäude hat neue Eingangstüren erhalten.

Aber was befindet sich zwischen der neuen Lichtfassade und dem alten Terminal - ein geheimer Gang? „Natürlich nicht“, sagt Philipp Schiffer, Dipl.-Ing. Architekt von netzwerkarchitekten: „Hier hat die Technik ihren Platz gefunden: Schaltschränke, Elektrotrassen, Sprinklerleitungen und Wärmetauscher verbergen sich hinter den Wänden, im Bereich der Ausgänge haben wir über eine Ausrundung der Gläser und Metallkassetten von der neuen Fassadenvorderkante zum Bestand vermittelt. Damit alles glatter läuft, wurden darüberhinaus auch die Bodenbeläge erneuert.“

Architekt:               Netzwerkarchitekten  
Bauausführung:       Glasbau Gipser / Halle(Saale)

Glaslieferanten: Thiele Glas und Finiglas  
Tragwerksplanung: S.A.N. Beratende Bauingenieure  
Lichtplanung: Martin Klingler  
Auftraggeber: Fraport

(Fotos: Jörg Hempel, Aachen)

13. Juli 2018

Copyright © 2017 Kuraray. Alle Rechte vorbehalten.  
Trosifol®, SentryGlas® und Butacite® sind eingetragene Warenzeichen von Kuraray Co., Ltd. und ihren Tochtergesellschaften. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen, Empfehlungen und Details wurden sorgfältig und nach unserem besten Wissen zusammengestellt. Sie enthalten keine über die Produktspezifikationen hinausgehende Zusicherung von Eigenschaften. Es obliegt dem Anwender, sich selbst davon zu überzeugen, dass sich das jeweilige Produkt für den beabsichtigten Einsatz eignet und die zutreffenden Vorschriften erfüllt. Kuraray Co., Ltd. und ihre Tochtergesellschaften übernehmen keine Gewährleistung oder Haftung für etwaige Fehler, Ungenauigkeiten oder Unvollständigkeit dieses Dokuments.

Dieser Text hat 5.159 Anschläge. Sie können den Text auch aus dem Internet unter der folgenden Adresse herunterladen:

[www.trosifol.com](http://www.trosifol.com)

Presse-Ansprechpartner: Ray Nakada  
Kuraray Europe GmbH  
Mülheimer Straße 26, D- 53840 Troisdorf, Deutschland  
Telefon: +49 (0) 2241 2555 205  
Fax: +49 (0) 2241 2555 7205  
E-Mail: [trosifol@kuraray.com](mailto:trosifol@kuraray.com)